

Startseite > Lokales > Osnabrück

Mehr als hundert Fälle angeklagt

Dutzende Fahrräder im Raum Osnabrück gestohlen: Angeklagte legen Geständnis ab

Von Markus Pöhlking | 16.04.2024, 18:45 Uhr



Das Verfahren gegen fünf Angeklagte, die im Raum Osnabrück mindestens 100 Fahrräder gestohlen haben, nähert sich dem Ende.

SYMBOLFOTO: MICHAEL GRÜNDEL

Der Mammutprozess gegen fünf mutmaßliche Fahrraddiebe nähert sich dem Ende. Nach einem Deal haben mittlerweile alle fünf Angeklagte Geständnisse abgelegt. Dafür werden nun nicht alle angeklagten Fälle

verfolgt.

Seit November [müssen sich fünf Männer vor dem Landgericht Osnabrück verantworten](#), die in Stadt und Landkreis Osnabrück, im Emsland und in angrenzenden Regionen [insgesamt mindestens 102 Fahrraddiebstähle begangenen haben sollen](#). Die Staatsanwaltschaft wirft ihnen in ihrer Anklageschrift gewerbsmäßigen Bandendiebstahl vor.

Aufgrund der Menge der angeklagten Taten geriet das Verfahren deutlich länger, als zunächst geplant. Zahlreiche der mutmaßlich Geschädigten sagten im Zeugenstand aus, zu vielen Einzeltaten wurden Beweismittel wie etwa Videoaufzeichnungen vorgelegt.

LESEN SIE AUCH

-Plus [Mindestens 102 Taten im Nordwesten](#)

Prozess gegen Fahrraddiebe in Osnabrück: Verlesung der Anklage dauert 70 Minuten



[Zweites Verfahren gegen fünf Männer](#)

Osnabrücker Prozess um 102-fachen Fahrraddiebstahl: Vater und Sohn entgehen Haft



„Deal“ führt zu Geständnissen

Den fünf Angeklagten werden je 51, 38, 31, 28 und 23 Tatbeteiligungen zur Last gelegt. Sie sollen Fahrräder, E-

Bikes und Pedelecs in der Zeit von September 2021 bis Februar 2023 überwiegend aus Garagen und Carports gestohlen haben.

Die Männer äußerten sich lange nicht zu den Vorwürfen, haben aber mittlerweile Geständnisse abgelegt, teil sehr knappe. Diesen gingen mehrere Versuche der Verständigung zwischen Kammer, Anklage und Verteidigung voraus.

Letztlich kam es nun zu einem sogenannten „Deal“ zwischen den Prozessbeteiligten: Jeweils einen kleinen Anteil der Verfahren zu den angeklagten Diebstähle wird die Staatsanwaltschaft einstellen. Es handelt sich dabei überwiegend um einzelne Delikte, bei denen die Tatbeteiligung nicht ohne weiteres nachweisbar ist und die für den Rahmen der Gesamtstrafe letztlich keine große Rolle spielen. Unter diesen Umständen ermöglicht die Strafprozessordnung der Staatsanwaltschaft, von der Verfolgung einzelner Fälle abzusehen.

Hehler bereits im November verurteilt

Im Gegenzug gestanden die Angeklagten jene Taten, in denen die Beweislage relativ eindeutig ist. Je nach Umfang der nachweisbaren Tatbeteiligungen müssen sich die fünf Angeklagten nun auf Freiheitsstrafen im Bereich von drei Jahren und sechs Monaten bis hin zu vier Jahren und neun Monaten einstellen.

LESEN SIE AUCH

Plus [Landgericht verhandelt 102 Fälle](#)



Stahl mutmaßliche Bande von Fahrraddieben in Region Osnabrück und Emsland deutlich mehr Räder?

-Plus Wunsch-Standort für Feuerwehrhaus

Kurios: Erbbaurecht in Georgsmarienhütte wird zum Nullwert versteigert



Mit den Geständnissen dürfte die Hauptverhandlung ihrem Ende ein beträchtliches Stück näher gekommen sein. Nächster Sitzungstermin in der Sache ist der 26. April um 9 Uhr. Ursprünglich waren in dem Verfahren nicht nur die fünf Fahrraddiebe angeklagt, sondern auch noch zwei bereits verurteilte Hehler.

Das Verfahren gegen sie [hatte das Gericht im vergangenen Herbst abgetrennt](#), da die beiden Männer nach Feststellung des Gerichts letztlich weder in die Diebstähle involviert noch in die Bandenstruktur integriert waren. Vielmehr kauften sie auf einem Flohmarkt in Essen dreimal Beuteräder, um diese anschließend mit Gewinn weiterzuverkaufen. Das Landgericht verurteilte den Vater und den Sohn im November zu Haftstrafen von je zwei Jahren, ausgesetzt jeweils zu einer Bewährungsfrist von drei Jahren.